

1978

M

356
(43)

Bey der
Weiland-
und
Sindlerischen
Herbindung

Welche den 21 Mäh 1754

in Stolberg

vergnügt vollzogen wurde,

Wolte

seine Freude an den Tag legen,

ein dem

Wertheften Braut - Baare

verbundener Diener

H. v. E. L.



Stolberg,

Gedruckt bey Johann Christoph Eyhart.



Kapsel 78 M 356 [43]

116

Ein dickes und büschligtes Hasel-Gesträuch,
 Bedeckte die Nymphen, den Tityrus auch,
 Die Nymphen vergnügten sich bey einer Eiche,
 Sie stritten von Ehen und deren Gebrauch.
 Nach vielerley Worten kam auch auf die Frage,
 Welches vor allen der glücklichste Stand?
 Darinnen man lauter vergnügete Tage,
 Vorinnen Verdruß, Neid und Unruh verbannt?
 Superbe die wählte sich vor andern allen,
 Den Scepter zu führen, und Hoheit der Welt,
 Dis sey es alleine, was könnte gefallen,
 Da hätte man Ehre, Glück, Wollust und Geld;
 Geschicklichkeit, Weisheit, Wis ohne die Ehre,
 So hoch es auch Kenner sonst hätten geschätz,
 Ja alles das andre, und was es auch wäre
 Das werde der Hoheit von ihr nachgeses.
 Inene erkies sich den geistlichen Orden,
 Dieweil sie das höchste Wesen stets ehrt,
 Sie hasset das, was ihre Seele kan morden,
 Und liebet nur, was wahre Seeligkeit mehrt.
 Irene hingegen verehrte Juristen,
 Und Phillis erwählte des Aesculaps Sohn,
 Weil beyde, nicht wenger als iene seyn Christen.
 Faustine hingegen sprach allen dem Hohn.
 Ich wähle den Kaufmann vor andern allen,
 Der nicht blos nach hunderten, tausenden zählt;
 Dieser kan mir nur alleine gefallen,
 Ich lasse euch andern was ihr euch auch wählt.
 Denn ich kan erweisen, daß auf dieser Erden,
 Kein einger der eben so glücklich und frey,
 Als einzig der Kaufmann gefunden kan werden,
 So klein und verächtlich er andern auch sey.
 Der Beutel ist allzeit mit Golde gespicket,
 Der Küche, der Keller, der Boden ist reich,
 Ja alles was irgend nur zieret und schmücket,
 Ist alles in Menge, wer ist ihm wohl gleich?

Die

X 317 5132

Die Frau darf nicht sorgen vor Kleider und Canten,
Vor Weine, vor Stufe und was man nur nennt,
Von allen ist Vorrath in Menge vorhanden,
Was Indien, Cypren, was China nur kennt.
Wer wolt' Dir's Geliebteste Braut wohl verdienen?
Wenn DU mit Faustinen den Kaufmann gewähst,
Wenn DU dem Dein Herze vor allen willst schenken,
Der stetig debire und agio zählt.
So kauft DU gemächlich von Renten nur leben,
Die DJR hat die Vorsicht mit deme geschenkt,
Der DJR sich zu eigen mit allem gegeben,
Des Herze der Höchste hat zu DJR gelenkt.
Laß andre nun wählen den Orden der Nonnen,
Laß loben, erheben den ledigen Stand,
DU bist nun der harten Gelübde entronnen,
Da DU Deinem Geliebten giebst Herze und Hand.
Der Höchste der EUEH ins gefellige Leben,
Mit heutigem Tage so glücklich geführt;
Der wolle EUEH segnen und alles das geben,
Was EUEH hier beglückt und ewig dort ziert.
GOTT sey EUEH Zeit Lebens ein Schild und auch Sonne,
Er führe und leit EUEH auf ebener Bahn.
Er cröne EUEH allzeit mit Freude und Wonne,
Und nehme in Gnaden sich EUREN stets an.
Lebt allzeit beglückt auf späteste Zeiten,
Lebt Freunde vergnügt in glücklicher Eh',
Der alles regieret, der wende das Leiden,
Es sey sters entfernet, was mit sich führt Weh.
Bis daß JHR spät endlich, dis mühselge Leben,
Nach sechsmahl zehn Jahren verkloffener Zeit,
Solt in die Hände des HERN übergeben,
Wo ewigs Vergnügen den Frommen bereit.



Bey der
Freiland-
 und
flerischen
 rbindung

den 21 Mån 1754

in Stolberg

nüigt vollzogen wurde,

Wolte

eude an den Tag legen,

ein dem

en Braut = Waare

erbundener Diener

v. E. L.



Stolberg,

bey Johann Christoph Ehrhart,



Kapsel 78 M 356 [43]

PK